

Vom Dezember 1922 ab erscheint auf Subskription:

# Zwischen den Zeiten

eine Vierteljahrschrift

herausgegeben von

**Georg Merz**

in Gemeinschaft mit

**Karl Barth**

**Friedrich Gogarten**

**Eduard Thurneysen**

voraussichtlicher Grundpreis: Subskription M. 1.25, Einzelpreis  
M. 1.50, zu vervielfachen mit der jeweils gültigen Teuerungszahl

Diese Blätter werden aus der Not der Zeit herausreden und theologische Arbeit leisten, wie es in Karl Barth's Römerbrief, in Gogarten's Wartburgrede, in Thurneysen's Dostojewski geschah. Zur Bibel, zum Worte Gottes soll hier gerufen werden und von da aus versucht werden, dem Augenblick zu dienen. In Aufsätzen, Vorträgen und Predigten wird dargeboten: Eine Schau in Welt und Kirche, Hinweis auf wertvolle Bücher aus alter und neuer Zeit, vor allem auch vergessenes und verstecktes Gut aus dem Erbe der Vergangenheit.

Die ersten Hefte bringen u. a. den Vortrag von Friedrich Gogarten „Not und Verheißung der christlichen Verkündigung“ und Karl Barth's Vortrag „Das Problem der Ethik in der Gegenwart“. Ferner die wenig bekannten „Briefe Luthers aus seiner Klosterzeit in Übersetzung“, Stücke aus Kierkegaard, Calvin, Dostojewski usw.

**Chr. Kaiser Verlag München**

# Friedrich Zündel

# Jesus



neue Ausgabe

Grundpreis geh. M. 5.—, Pappband M. 6.30, Halbl. M. 6.50  
zu vervielfachen mit der jeweils gültigen Teuerungszahl

Der deutsche Protestantismus des 19. Jahrhunderts hatte keine Persönlichkeit, die inmitten ihrer Zeit so wenig verstanden wurde als Johann Christof Blumhardt.

Man verstand ihn erst dann wieder, als die Not der Zeit zwang, über alles „Historische“ und „Moderne“ hinweg an den Pforten der biblischen Welt zu rütteln. Der „Wirklichkeitshunger“ trieb vom religiösen Interesse weg zur Botschaft vom Reiche Gottes. Darum kann uns Fr. Zündel mit seinem Jesusbuch mehr sagen als seine Zeitgenossen hören wollten. Er gibt uns die Anschauung von den Evangelien, wie sie in Blumhardt und seinem Kreise lebendig war. In dem Glauben, daß es jetzt höchste Zeit ist, auf diese Stimme zu hören und sich von ihr den Weg weisen zu lassen in die Bibel, hat Georg Merz das Buch neu herausgegeben. Nahezu völlig unverändert in seinem Text ist es lediglich mit einem ausführlichen Stellenregister versehen, das seine Aufgabe, ein Wegbahner in die Bibel zu sein, erleichtern wird. Sein tiefer frommer Ernst und seine klare durchsichtige Sprache wird es über die Kreise der Theologen hinaus jedem wertvoll machen, dem es um die höchste Frage zu tun ist.

**Chr. Kaiser Verlag München**